Ich fühle mich wie ein Journalist, das fühlt sich super an. Ich fühle mich stolz. Die Schwarze Schrift wird gedruckt wird mit Zeitung gedruckt. Ich bin beim Ohrenkussteam mitgemacht und fühle mich dabei sehr gut. Ich bin auch stolz darauf wenn jemanden liest was ich geschrieben habe. Christian Janke

OHREN

KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS

nalpolizei, im Restaurant, auf einem Prinzen-Konzert. Oder es werden Interviewpartner eingeladen, die dann Rede und Antwort stehen müssen, wie zum Beispiel der Schriftsteller Wiglaf Droste oder der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung Hubert Hüppe.Zeitgleich erhalten die zahlreichen Außenkorrespondenten die Themenvorgabe und haben dann die Gelegenheit, ihre Gedanken zu dem Thema selbstständig zu formulieren und der Redaktion zuzuschicken.

Sie haben gerade einen namhaften Designpreis gewonnen – hat Sie das überrascht?
Voraussetzung für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland ist ein Gewinn in einem Bundesland. Wir haben 2009 in NRW den Designpreis für „Ohrenkuss Das Wörterbuch" gewonnen und da war die Überraschung sehr groß. Unser Haus verlassen grundsätzlich nur Produkte, die wir selber sehr gut finden und mit dessen Inhalt und Design wir zufrieden sind. Umso mehr freut es uns, wenn von kompetenter Seite dieser Eindruck geteilt und durch so einen Preis auch belohnt wird. Es ist Bestätigung für das Geleistete und Ansporn für die Zukunft.

Zitat: Die Jury war einstimmig und ohne Diskussion der Meinung, dass dieses Buch auch so wertvoll ist, weil es durch seine stille Gestaltung und kluge Fotografie nicht übertreibt und damit der Sache enorm dient. *(Jurybegründung, Prof. Jochen Pläcking)*

Was ist das Schwierigste an einer Ohrenkuss-Produktion?
Die Organisation bei Recherchetermineen mit genügend Personen für die Assistenz, sowohl für die Koordinierung als auch fürs Schreiben direkt, wird immer wieder unterschätzt. Außerdem sind fast alle Autoren in festen Arbeitsverhältnissen, einige wenige gehen noch zur Schule und die Redaktionstermine sind somit alle in ihre Freizeit zu integrieren. Ansonsten müssen sie sich extra freinehmen und auch das erfordert eine große Organisation.Doch nach 13 Jahren sind wir auch in diesen Dingen sehr routiniert und sehen neuen Herausforderungen gelassen entgegen.

Was hat sich die Redaktion für das Jahr 2011 vorgenommen?
Unser Frühjahrs-Magazin zum Thema OmaOpa ist gerade erschienen. Der gesamte Fokus der Redaktion liegt jetzt auf der Herbst-Ausgabe zum Thema Selbermachen. Ein spannendes Thema mit viel Potential.

OHREN

KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS KUSS